

# Häusliche Gewalt: Infos auf „CeBus“

CELLE. Mit den entsprechenden Telefonnummern auf einem Linienbus informiert der Landkreis gemeinsam mit der CeBus ab sofort über Hilfen gegen häusliche Gewalt. Gestern stellten die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Bianka Lawin, und Stefan Koschick von der CeBus das Projekt und den Bus mit der Werbung vor. Lawin möchte nach der „unglückseligen Frauenhausaffäre“ verloren gegangenes Vertrauen wieder zurückgewinnen. Damals machte das unschöne Wort des SPD-Parteienfilzes die Runde. Die Vorsitzende des Trägervereins, Anei Wiegel, soll ihrer „Genossin“ Katja Hufschmidt-Bergmann zu einem Job im Frauenhaus verholfen haben.

„Wir wollen nach dem Neubeginn im Frauenhaus die Aufgaben und Funktionen der Einrichtungen wieder positiv besetzen, Betroffene informieren und die Öffentlichkeit für das

Thema häusliche Gewalt sensibilisieren“, meinte Lawin. „Häusliche Gewalt ist keine Familienstreitigkeit oder ein Beziehungskonflikt, es ist eine kriminelle Handlung“, betonte die Gleichstellungsbeauftragte. Häusliche Gewalt sei ein klarer Verstoß gegen das Recht des Menschen auf körperliche und seelische Unversehrtheit.

Viele Betroffene seien wirtschaftlich von den Tätern abhängig, hofften auf ein Ende der Gewalt, machten sich Sorgen um ein Leben als Alleinerziehende. „In dieser Situation gibt es viele Institutionen, die die Frauen unterstützen, und diese Information wollen wir mit dem Bus im Landkreis verbreiten“, so Lawin.

Der Linienbus der CeBus wird auf unbestimmte Zeit auf unterschiedlichen Routen fahren, so dass die Informationen über die Anlaufstellen den gesamten Landkreis erreichen. (gu)



*Vertreter des Landkreises, der CeBus, der Polizei und des AKH stellten gestern den Bus vor, auf dem Frauen Anlaufadressen bei häuslicher Gewalt finden.*